

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde im Laufe des Nachmittags über die Save zurückgedrängt. Infolgedessen mußte auch die am serbischen Ufer isolierte und von überlegenen feindlichen Kräften umfassend angegriffene 9. Infanterie-Truppen-Division den Rückzug antreten. Derselbe wurde im Laufe der heutigen Nacht und des heutigen Vormittags durchgeführt und gestaltete sich (trotz vollständigen Versagens der zugeteilten Pionierkomp.) weniger verlustreich, als ursprünglich angenommen wurde. Ich kann zum Schluß nicht umhin, den Truppen der Division, Offizieren und Mannschaften für ihre, von vereinzelt Ausnahmen abgesehen, mustergültige Haltung in den letzten 24 Stunden meinen vollsten Dank und meine vollste Anerkennung auszusprechen.

Scheuchenstuel. F. M. Lt. m. p.“

Freitag, den 11. September 1914.

Um 5 Uhr früh Alarm, aber es wird erst um 7 Uhr früh abmarschiert. Der Marsch geht über eine schöne Etappenbrücke, die von den Sappeuren, mit einem Materialaufwand im Werte von einer Million Kronen, über die Save hergestellt wurde, nach Slawonien. Wir kommen auf die Rača-Halbinsel, die von der Saveschleife gebildet wird. Das Ufer ist mit Stacheldraht und durch Wolfsgruben geschützt. Die Brücke wird von kroatischen Landstürmern und Monitoren bewacht. Unser Regiment bezieht Feldwache am Saveufer bei Bossut und südlich von Rača in einer kleinen Festung; unsere Kompagnie und die 16. bilden die Hauptpostenreserve in dem von Einwohnern verlassenen Ort. Das Kommando über uns führt Major Banauch, nervös und herumschreiend wie in Pisek. Wir heben Deckungen aus und hören vor uns dichtes Artillerie- und Infanteriefeuer. Auf dem Bahnhof steht ein Eisenbahnzug andauernd unter Dampf. Der Stationsvorstand wurde gestern gehängt, weil er den Serben die Abfahrt der Züge signalisiert hatte. Außerdem wurden in Dolni Brodac Leute gehängt, die den Serben durch nachgeahmtes Hahnengeschrei Truppenbewegungen angezeigt haben sollen.